

Gestaltung der Tagung und Beiträge des Tagungsbandes: Vielfalt der Perspektiven und Formate

Der Aufruf, Beiträge einzureichen, motivierte eine Vielzahl von Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachrichtungen sowie der künstlerischen Praxis, ihre facettenreichen und anregenden Arbeiten anzumelden. Aus diesen konnte eine inter- und transdisziplinäre Formation kuratiert werden. Die Eingaben wurden zu dreizehn Workshops mit den folgenden Themen und Beiträgen verdichtet:

- **Veränderungen künstlerischen Schaffens durch Digitalisierung**
K.I.-Kunst: Muse, Melkkuh oder Marketing-Gag?
Wenzel Mehnert / Dana Wasserbacher / Masafumi Nishi, Austrian Institute of Technology (AIT), Wien
Digitale Wirtschaft, digitale Kultur und die Zukunft der Erwerbsarbeit
Claus Seibt, Ecloc Stiftung, Basel
- **Qualitätsanforderungen für die öffentliche Reflexion der Digitalisierung**
Technikfolgenabschätzung im Museum: Die Digilog Lounge im Zentrum für Kunst und Medien (ZKM)
Michael Decker, KIT / Jessica Heesen, IZEW Tübingen / Margit Rosen, ZKM, Karlsruhe
Kulturen der Technisierung. Das Beispiel der Technikfolgenabschätzung in Deutschland
Florian Hoffmann, Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
- **Digitalisierung der wissenschaftlichen Arbeitswelt: Bereicherung oder Bedrohung?**
Crossdisziplinarität: Bedeutung und Prinzip eines Konzepts für die Zukunft der Arbeit
Julia Burbulla, Universität Bern
Die Rolle der künstlichen Intelligenz für die Kultur wissenschaftlichen Arbeitens
Stephan Lingner, Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung GmbH (IQIB), Bad Neuenahr
- **Digitale Kunst und kollektives Gedächtnis: Herausforderungen der Archivierung**
Datenraum für Kultur und Kulturerbedaten
Beat Estermann, Verein Opendata.ch, Basel

Zur aktuellen Wahrscheinlichkeit einer kulturellen Amnesie: Über die Vergänglichkeit digitaler Kunstwerke
 Margit Rosen, ZKM, Karlsruhe

- **Digitalisierung: Erweiterung des demokratischen Repertoires?**
Reallabore: Digitalexperimente als Chance für Nachhaltigkeit durch eine erweiterte Fehlerkultur?
 Stefan Böschen, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH)
Transformatives Vision Assessment zu 3D Druck: Ein Beitrag zur demokratischen Gestaltung des digitalen Kulturwandels
 Andreas Lösch / Paulina Dobroć / Christoph Schneider, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- **Bedingungen gehaltvoller Teilhabe im Kontext der Digitalisierung**
Digitalisierung – Demokratisierung – Hochschullehre
 Jeannine Wintzer, Universität Bern
City-Food-Basket: Klimabewusste Ernährungskultur in sozialen Medien
 Mahshid Sotoudeh, TA-Forscherin (ITA-ÖAW) Wien / Susanne Rosskogler, Universität Graz
- **Konflikthafte Digitalisierung? Neue Bedingungen des Künstlerischen**
Umstrittene Digitalkultur beim Bachmannpreis
 Nils Matzner, Technische Universität München / Matthias Wieser, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Weibliche Perspektiven auf Digitalisierung in der Kunst. Drei Rückblicke auf die Veränderungen der letzten Jahrzehnte in Kunstproduktion und Kunstpräsentation und was diese für die Gegenwart bedeuten
 Ulrike Bechtold, Institut für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ITA-ÖAW), Wien
- **Hybride Verschränkung: Analoge und digitale soziale Netzwerke**
Plattform-Ökologien in Kunst und Kultur – Modelle und Entwicklungspfade
 Diana Betzler, SparksNet GmbH, Dietikon
Mémoire collective et réseaux sociaux numériques : le cas de la Fête des Vignerons
 Tatiana Smirnova, Université de Lausanne
- **Digitalisierung als gesellschaftliche Transformation**
Von der Kultur der Repräsentation zu einer Kultur der Intimität
 Fabian Meier, Kunsthistoriker und Soziologe, Bern

Digitalisierung als Kulturprozess? Vorschlag eines empirisch und normativ gehaltvollen Transformationsbegriffs

Matthias Kettner, Universität Witten / Herdecke

• **Ökonomische Aspekte der Digitalisierung: Fluch oder Segen?**

A new value of music? Some preliminary elements on the emergence of the music tech

Loïc Riom, University of Lausanne

Kryptokunst – Non-Fungible Tokens eröffnen ein neues Ökosystem im Kunstmarkt

Jennifer Hehn / Ferdinand Thies, Fachhochschule Bern

• **Entscheidungsmacht und Kontrolle durch Algorithmen?**

Algorithmische Depriorisierung von Inhalten auf Social-Media-Plattformen

Charlotte Spencer-Smith, Paris-Lodron-Universität Salzburg

Deepfakes als kulturelle Praxis und gesellschaftliche Herausforderung: Zu Potentialen und Wirkungsweisen der Technologie

Murat Karaboga / Greta Runge / Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe

• **Digitalisierung und Verantwortung: Ambivalenz von Öffentlichkeit am Beispiel von Forschung**

Forschende in der Angriffsrolle: Zum Bedarf einer neuen forschungsethischen Kultur in der IT-Sicherheit

Kaya Cassing / Sebastian Weydner-Volkmann, Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftliche Politikberatung: Transparenz und Öffentlichkeit durch Digitalität

Janine Gondolf / Armin Grunwald, KIT; Dorothee Jahaj / Nina Janich, Technische Universität Darmstadt

• **Theater als Bühne der Digitalisierung**

Digitale Kultur und Kultur der Digitalisierung im Theater

Nils Matzner, Universität Hamburg

Virtual Reality als Bühne und Möglichkeit zu Immersion und Partizipation

Anne Seubert, Kulturwissenschaftlerin, Berlin

Ein grosser Teil der genannten Programmbeiträge findet sich redaktionell überarbeitet und teilweise unter neuen Titeln in diesem Band versammelt. Zudem wurde die Tagung durch Plenumsbeiträge strukturiert, die nicht nur zentrale Fragestellungen der Tagung, sondern darüber hinaus drei Länderperspektiven aus der Schweiz, Österreich und Deutschland abbilden. Jessica Heesen, Professorin und

Leiterin des Forschungsschwerpunkts Medienethik und Informationstechnik an der Universität Tübingen, widmete sich der Frage, ob die Technikfolgenabschätzung (digitale) Kultur bewerten kann. Yves Fischer, stellvertretender Direktor des Bundesamts für Kultur in Bern, beleuchtete die Aufgaben für die Schweizer Kulturförderung. Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica in Linz, widmete sich schließlich dem Thema der kritischen Reflexion digitaler Kultur im öffentlichen Raum. Ein Podium zur gesellschaftlichen Entwicklung angesichts omnipräsenter Digitalisierungsprozesse mit der Autorin Sibylle Berg und Oliver Nachtwey, Professor für Soziologie an der Universität Basel, schloss die Reihe der Plenumsbeiträge. Moderiert wurde der Anlass durch den Künstler und Kabarettisten Flurin Caviezel aus Chur, der die Tagung mit seiner aktiven Beobachtung und Reflexion wie auch mit eigenen künstlerischen Beiträgen bereicherte.

Im Bereich Kultur und Digitalisierung widerspiegelt sich die Transdisziplinarität der TA in der Vielfalt von Inhalten wie auch von Darbietungsformen. Entsprechend enthält der vorliegende Tagungsband unterschiedlichste Beiträge verschiedener Wissensformen und Herangehensweisen. Er spannt den Bogen von der wissenschaftlichen Analyse und entsprechenden Untersuchungen über explorative Essays mit ersten Ideen bis hin zu künstlerischen Werken und Darstellungen. Gerade diese Art der Inklusion spezifischer Beiträge diverser Gruppen und der damit einhergehenden Heterogenität eröffnet wertvolle Gedanken- und Arbeitsfelder für die TA, seien es neue Forschungsfragen oder eine umfassendere Betrachtung der Themen. Ganz in diesem Sinne lädt der Tagungsband nicht nur zum interessierten Lesen ein, sondern ermutigt auch zur aktiven Kontaktaufnahme mit den Autorinnen und Autoren.

Literaturverzeichnis

- Brauneck Anja (2023): Werk ohne Autor. In: Süddeutsche Zeitung, 21.9.2023
- Deutscher Kulturrat (2016) (Hrsg.): Kulturerbe und Digitalisierung. Stellungnahme des Deutschen Kulturrates. <https://www.kulturrat.de/positionen/kulturerbe-und-digitalisierung>
- Frenz, W. (2019) (Hg.): Handbuch Industrie 4.0: Recht, Technik, Gesellschaft. Berlin/Heidelberg
- Grand, S. /Weckerle, C. (2018): Ökonomisierung und Kulturalisierung – Dynamiken und Governance-Modelle. In: Kleesattel/Widmer, S. 81–92
- Habermas, J. (2021): Überlegungen und Hypothesen zu einem erneuten Strukturwandel der politischen Öffentlichkeit. In: Seeliger/Sevignani 2021, S. 470–500
- Häußling, R. (2019): Soziologie des Digitalen. In: Frenz 2019, S. 1355–1381. https://doi.org/10.1007/978-3-662-58474-3_69 [aufgesucht am 14.10.2023]
- Jaeger, F./Rüsén, J. (2004) (Hrsg.): Handbuch Kulturwissenschaften. Band 3: Themen und Tendenzen. Stuttgart/Weimar

- Kleesattel, I. (Hg.)/Widmer, W. (Hg.) (2018): Scripted Culture, Kulturöffentlichkeit und Digitalisierung. Zürich
- Nünning, A. (2009): Vielfalt der Kulturbegriffe. <https://www.bpb.de/lernen/kulturelle-bildung/59917/vielfalt-der-kulturbegriffe> [aufgesucht am 17.10.2023]
- Reckwitz, A. (2004): „Die Kontingenzperspektive der ‚Kultur‘. Kulturbegriffe, Kulturtheorien und das kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm“, in: Jaeger, F./Rüsén, J. (Hrsg.): Handbuch Kulturwissenschaften. Band 3: Themen und Tendenzen, Stuttgart/Weimar 2004, S. 1–20
- Schrape, J.-F. (2021): Digitale Transformation. Reihe: Einsichten. Themen der Soziologie. Bielefeld
- Seeliger, M./Sevignani, S. (Hrsg.): Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit? Leviathan, 49. Jg., Sonderband 37. Baden-Baden, S. 470–500
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (2020) (Hrsg.): Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes 2021–2024. Bern
- „Werk ohne Autor? Wer gilt im rechtlichen Sinn als Urheber, wenn Werke von einer Maschine erstellt werden? Die Frage röhrt an die grundlegenden Fragen der Kunst“. Von Anja Brauneck. In: Süddeutsche Zeitung, Freitag, 23. September 2023, Nr. 219, S. 12

